

D e m H e r r n

***Karl Heinrich Fuhrmann,*****Pastor zu Ossling,**

Inhaber der goldenen Civilverdienst - Medaille,

***Hochwürden,***

u n d

dessen Frau Gemahlin,

F r a u

***Charl. Wilhelmine Fuhrmann,*****geborene Seckel aus Cottbus,*****Wohlgeboren,***

z u r F e i e r

**Ihres funfzigjährigen Ehejubiläums**

am 20. October 1843

h o c h a c h t u n g s v o l l g e w i d m e t

v o n

**freudig theilnehmenden Freunden.**

---

**DRUCK VON C. S. KRAUSCHE IN CAMENZ,**

Dr. H. C. ...

Alte Geschichte ...

... in ...

... in ...

...

...

... in ...

...

Alte Geschichte ...

... in ...

...

...

...

...

...

Alte Geschichte ...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Gold'nes Fest, sey uns gegrüsst  
Freudvoll und mit Liebe!  
Heut, wo uns Dein Licht umfließt,  
Glüh'n des Herzens Triebe.  
Der uns diesen Tag gesandt,  
Gott sey Preis geweiht,  
Der zwei Seelen einst verband  
Und sie noch erfreuet!

Funfzigmal erschien das Jahr  
Mit des Sommers Früchten,  
Seit das Amt vertrauet war,  
Reich an hohen Pflichten,  
Ihm, der hier des Lebens Wort  
Treulich noch verkündet,  
Den, geehrt am heil'gen Ort,  
Schon ein Kranz umwindet.

23  
Funfzimal erneute sich  
Auch des Herbstes Segen,  
Seit ein Bund des Herzens Dich  
Führt dem Ziel entgegen;  
Theurer, siehe! liebend theilt  
Sie des Festes Freude,  
Sie, die einst zu Dir geeilt,  
Hold, im Brautgeschmeide.

Früchte, die der Sommer giebt  
Mit den gold'nen Aehren,  
Trauben, wie der Herbst sie liebt,  
Segnend zu gewähren,  
Diese Gaben raubt die Zeit  
Bald im Flug der Jahre,  
Und sie schirmen nicht vor Leid,  
Wie man sie auch wahre.

Nur der Liebe treue Hand  
Reicht zum Lebensziele,  
Zeigt empor zum schön'ren Land  
Bei des Tages Schwüle,  
Und das späte Alter naht  
Lächelnd ihrem Kreise:  
„Wallt doch, spricht es, euren Pfad,  
Lebt zu meinem Preise!“  
Wir, o würd'ges Jubelpaar,  
Fleh'n zum Allerhalter,  
Dass Gesundheit immerdar  
Euch erfreu' im Alter!  
Segen walte, stets erneut,  
In der Euren Mitte!  
Glück und Heil im Leben weit  
Folge Eurem Tritte.

M 26 XXII 118